

« zurück blättern vor »

ABSZMAK subst. m., ab 1900. **1)** ‘verdorbener Geschmack eines Getränks; unangenehmer Beigeschmack, der sich in einem Getränk oder einer Speise fühlen läßt’ – ‘zepsuty smak napoju; nieprzyjemny, obcy danemu napojowi lub potrawie smak, dający się odczuć w czasie ich konsumowania’: vor 1900 Sw *To wino ma A[bszma]k*. – Sw, DOR (przestarz.). **2)** ‘Mißbehagen, Unwilligkeit, Abscheu, Ekel’ – ‘niesmak, niechęć, wstręt, odraza’: vor 1900 Sw *A[bszma]k do stanu małżeńskiego*. – Sw (m. u.), DOR (przen.). ◊ **Etym:** nhd. *Abschmack* subst. m., ‘unangenehmer Geschmack einer Speise oder eines Getränkes’, CAM, nur für Inh. 1. ◊ **Konk:** ↑*smak*. ❖ Inhalt 1 stammt eventuell aus dem Fachwortschatz des Weinhandels (so wohl im Deutschen), vgl. das Beispiel oben. Die zweite Bedeutung (im Deutschen nicht vorhanden) ist eine Übertragung: ‘schlechter Beigeschmack’ → ‘Abneigung wegen schlechten Beigeschmacks’ (ähnlich poln. *niesmak* ‘Abneigung’ zu ↑*smak*). Die beiden Beispiele übernimmt DOROSZEWSKI von Sw, wo sie den Eindruck hinterlassen, der gesprochenen Sprache entnommen zu sein. SŁOŃSKI 1947 lehnt, wohl aus puristischen Gründen, *abszma*k zugunsten von *niesmak* ab, was immerhin ein Hinweis ist, daß für den Verfasser (geb. 1879) das Wort noch lebendig war.

« zurück blättern vor »